



Zwei Beispiele für Projekte der Gesundheitsregion plus mit Bildungseinrichtungen: Katja Kerscher (v.l.), Leiterin des Sozialpädagogischen Intensivorts des Kinderschutzbundes, mit Bianca König, Geschäftsführerin des Body Gym, Sandra Krä von der Gesundheitsregion plus sowie der Vorsitzenden des Kinderschutzbundes Straubing-Bogen Monika Seidel mit den begeisterten Hort-Kindern. – Die stolzen Gärtner des Kindergartens Donaугasse mit Leiterin Christiane Prosser, Patin Fr. Wüst von Edeka Stadler & Honner sowie Uli und Katalin vom Edeka-Stiftungsteam.

Förderung für Gesundheitsprojekte

Gesundheitsregion plus Straubing spricht Bildungseinrichtungen an – Zuschüsse möglich

Gesundheitsförderung ist dann am effektivsten, wenn möglichst viele Partner an diesem Prozess beteiligt sind und Synergieeffekte genutzt werden. Daher möchte die „Gesundheitsregion plus Straubing“ mit ihrem Netzwerk Bildungseinrichtungen beim Aufbau „gesundheitsförderlicher Lebenswelten“ unterstützen.

Bereits in Kindergärten stehen Themen wie „Gesunde Ernährung“ und „Bewegungskonzepte“ im Plan, an Schulen auch psychische Gesundheit. Diese Themen sind verpflichtender Teil des Lehrplans. Oft bleibt im Kindergarten- und Schulalltag für Erzieher und Pädagogen wenig Zeit, in diesen Feldern ausführlichere Programme zu organisieren. Hier unterstützt die Gesundheitsregion bereits im Vorfeld: „Wir arbeiten eng mit den Bildungseinrichtungen zusammen und bereiten zusammen die Durchführung vor“, berichtet Sandra Krä, Leiterin der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion plus. Im Rahmen der Gesundheitsregion plus kann auf verschiedene Fördertöpfe für Projekte im Präventionsbereich zurückgegriffen werden, sodass auch selbstinitiierte Projekte der Bildungseinrichtungen, die den Förderkriterien ent-

sprechen, finanziert werden können. „Mit einem P-Seminar eines Straubinger Gymnasiums erstellen wir gerade einen Aktivparcours zur gesunden Ernährung“, sagt Sandra Krä. Ein ganz besonderes Projekt, das von Schülern für andere Straubinger Schulen erstellt wird und „nicht von der Stange ist“.

An einer Grundschule im Landkreis wurde ein Motoriktest mit einer Gesundheitsmanagerin durchgeführt, um Hinweise für den Abbau eventueller motorischer Defizite der Kinder im Sportunterricht abzuleiten.

Gemüsebeete angelegt

Der Kindergarten Donaугasse konnte im Rahmen des Projekts „Gemüsebeete für Kids“ mit einem Hochbeet ausgestattet werden: Gemeinsam mit den Kindern hat Edeka-Patin Fr. Wüst Salat-, Kohlrabi- und Gurkenpflänzchen gesetzt. Bald können die Kinder Gemüse ernten und zubereiten. Neben einem bewussten Umgang mit Erde, Wasser und Saatgut entwickeln die Kinder so eine positive Einstellung zu frischen Lebensmitteln. Dies wirkt sich auch auf ihre Ernährungsgewohnheiten aus. Wenn die Kinder sehen, welche Arbeit nötig ist, bis

das Gemüse wächst, geerntet ist und frisch zubereitet auf den Tisch kommt, lernen sie ihr Essen ganz anders wertzuschätzen und erkennen, dass frische Lebensmittel anders schmecken, bestätigt Christiane Prosser, Leiterin des Kindergartens Donaугasse. Sie freut sich über die Kontinuität des Projekts: „Jedes Jahr bepflanzen unsere Kinder gemeinsam mit der Edeka-Patin das Beet neu; dadurch soll Nachhaltigkeit entstehen.“

Trampolin und Zirkeltraining

Gemeinsam mit dem Sozialpädagogischen Intensivhort des Kinderschutzbundes Kreisverband Straubing-Bogen wurde das Projekt „Aktiv gegen Langeweile ...“ geplant. Hort-Leiterin Katja Kerscher initiierte das Projekt zusammen mit Sandra Krä, Bianca König, der Geschäftsführerin des Body Gym Straubing, die freundlicherweise ihre Räume zur Verfügung stellt. Ziel ist, den Kindern sinnvolle Freizeitmöglichkeiten aufzuzeigen, Bewegung zu fördern und Sport gezielt als Ventil für Stress zu erleben. Dabei wurde die Form des Zirkeltrainings mit den Schwerpunkten Körperhaltung, Motorik und Gleichgewicht gewählt. Die Kinder

konnten den Umgang mit Trampolin und Steppbrettern ausprobieren, auch Rückenschule stand auf dem Plan. Durch die Verzahnung von Spiel, Einzeltraining und Entspannung konnte ein ganzheitlicher psychischer und physischer Ausgleich geschaffen werden und die Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis zwölf Jahren genossen mit Trainee Julia Geisberger tolle Bewegungsstunden.

„Unser Ziel ist, einen Pool aufzubauen, in den alle Bildungseinrichtungen Projekte einbringen, mit denen sie gute Erfahrungen gemacht haben, so dass andere Einrichtungen sich gezielt bedienen können“, erklärt Sandra Krä. Dies erleichtert die Arbeit für die einzelnen Einrichtungen. Austausch und Vernetzung werden gefördert und Synergieeffekte gezielt genutzt.

„Zum Aufbau dieses Pools wird es im neuen Schuljahr eine Abfrage an alle Straubinger Bildungseinrichtungen geben. „Wir sammeln und katalogisieren dann. Die Geschäftsstellenleiterin steht gerne jederzeit für Fragen, Anregungen und für die Planung gemeinsamer Projekte zur Verfügung, telefonisch unter 09421/944-60174 oder per Mail unter gesundheitsregion-plus@straubing.de.